



Konzept Verein casa famiglia da Magda

Langzeit Time-out Uganda



Konzept Verein casa famiglia da Magda

Langzeit Time-out Uganda

Inhaltsverzeichnis

1	Leitbild.....	2
2	Langzeit Time-out Uganda.....	2
3	Rahmenbedingungen und Umfeld	3
4	Ziel	4
5	Indikation und Abklärung	4
6	Team	5
7	Zeitspanne Time-out Uganda	8
7.1	Vorbereitungsphase: 1 – 3 Monate Schweiz	8
7.2	Intensivphase: 9 – 12 Monate Uganda.....	8
7.3	Rückführungsphase/ Weiterführende Phase mind. 3 Monate Schweiz. 8	
8	Dienstleistungen und Angebote.....	9
8.1	Schule	9
8.2	Arbeitseinsätze.....	10
8.3	Therapeutische Begleitung	10
8.4	Bezugspersonenarbeit.....	11
8.5	Systemik / Familienbegleitung	11
8.6	Erlebnispädagogik / Exkursionen	12
8.7	Sport und Freizeit.....	13
9	Dokumentation	13



1 Leitbild

Der Verein casa famiglia da Magda erarbeitet mit Hilfe intensiver Bezugspersonenarbeit im alltäglichen und beruflichen Umfeld individuelle und optimale Lösungen für unterstützungsberechtigte Jugendliche und junge Erwachsene zur sozialen und beruflichen Integration.

Wir betreuen Jugendliche und junge Erwachsene Frauen und Männer, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden und nicht mehr in ihrem ursprünglichen Lebensumfeld betreut und unterstützt werden können.

Im betreuten Wohnen haben wir die Möglichkeit, die Jugendlichen auf das kommende Berufsleben vorzubereiten und ihnen den Rahmen zur Rückkehr in die Selbstständigkeit zu bieten. Dabei steht der einzelne Mensch mit seinen individuellen Fähigkeiten und Ressourcen im Mittelpunkt.

Seit 2017 werden Time-outs angeboten im fernen Uganda. Die geschaffene räumliche Distanz und die von den Betreuern intensiv geleistete Bezugspersonenarbeit erlauben eine optimale Förderung der Jugendlichen in einem professionell ausgearbeiteten und strukturierten Rahmen.

Der Verein casa famiglia da Magda stützt sich beim Arbeiten in Uganda mit Jugendlichen auf deren Individualität. Dabei ist wiederum der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen und Ressourcen zentral. Das Setting wird an die Jugendlichen angepasst, damit die Jugendlichen auf ihrem Weg vollumfänglich und lösungsorientiert begleitet werden können.

Durch das authentische Arbeiten des Teams mit den Jugendlichen wird Wertschätzung und Empathie erzeugt.

Der Verein casa famiglia da Magda sorgt für Transparenz gegenüber den Kostenträgern.

2 Langzeit Time-out Uganda

In der casa famiglia da Magda wird ein Time-out angeboten. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, während der Platzierung im Verein, von einem Aufenthalt in Uganda zu profitieren.

Die Auslandplatzierung erfolgt durch das Team des Vereins casa famiglia da Magda Schweiz in unserer Zweigstelle „Verein casa famiglia da Magda Uganda“.

Die Jugendlichen haben dabei die Möglichkeit, einen längeren Prozess zur Selbstfindung zu durchlaufen. Wir ermöglichen ihnen eine Auszeit aus ihrem gewohnten Umfeld an einem neutralen und unbekanntem Ort.

Das neue Umfeld dient dem Erschliessen individueller Ressourcen und bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, an Autonomie zu gewinnen und ihr Selbstvertrauen zu stärken.



3 Rahmenbedingungen und Umfeld

Das politisch autoritär geführte Regime Uganda liegt im Osten Afrikas. Die Hauptstadt, die gleichzeitig auch die grösste Stadt Ugandas ist, heisst Kampala. Uganda zählt zu den Drittweltstaaten. Swahili und Englisch sind die Amtssprachen, weitere vierzig Sprachen werden im alltäglichen Leben verwendet.

Uganda ist ein sicheres Land mit guten Beziehungen zu anderen, unter anderem auch europäischen, Ländern. Mit einer Durchschnittstemperatur von 25-30 Grad Celcius und einer erträglichen Luftfeuchtigkeit ist Uganda ein sehr angenehmer Ort, sich körperlich und psychisch zu entspannen.

Das Haus, wo die Time-outs in Uganda stattfinden, befindet sich in der idyllischen, ländlichen Gegend in Kitende (20km von Kampala), in der Nähe des Viktoriasees. Jeder Time-out-Teilnehmer verfügt über sein eigenes Zimmer und wird mit drei köstlich zubereiteten Mahlzeiten pro Tag versorgt. Vier sanitäre Anlagen stehen allen im Haus wohnenden zur Verfügung. Das Gebäude hat zwei Aufenthaltsräume, einen grossen Garten mit Bananenbäumen und eine gemütliche Terrasse. Funktionsfähige Internetverbindung ist in allen Räumen gewährleistet. Transport erfolgt durch einen privaten, zum Haus gehörenden Bus mit Chauffeur. Das Haus wird jeweils von mindestens einem Mitarbeiter des Vereins casa famiglia da Magda Schweiz und zusätzlich vom Team Uganda betreut und unterhalten.



Time-out Uganda



4 Ziel

Ziel unseres Vereins ist die ganzheitliche und zeitgemässe Förderung von unterstützungsberechtigten Jugendlichen, sowie die bestmögliche Begleitung auf dem Weg in die Selbständigkeit und in die (Re-)Integration in die Gesellschaft. Dabei können wir immer wieder auf unsere Erfahrung und auf unser externes Hilfesystem zurückgreifen, welches über die Jahre stetig gewachsen ist.

In Uganda sind sowohl männliche als auch weibliche Klienten willkommen, welche im Prozess zum Erlangen der Selbständigkeit individuell unterstützt werden. Eine individuelle, auf den oder die Jugendliche abgestimmte Betreuung ist ganztägig gewährleistet, um die eigenen, konkreten Ziele zu erreichen.

Bei Jugendlichen mit Suchtproblematiken wird ein zukünftiges abstinentes Verhalten angestrebt.

Uganda ist ein optimaler Ort, den Time-out-Teilnehmern eine kulturelle Umgebung zu bieten, die sich von der gewohnten europäischen unterscheidet. Der Zugang zu einer anderen Alltagsrealität fernab vom Überfluss an störenden Reizen und Konsumgütern wird ermöglicht.

Die Time-outs in Uganda nutzen die Stärken und Bedingungen des Landes, die Ruhe, die Weiten und die Wärme, um den Jugendlichen einen optimalen Rahmen zur Zielerreichung zu geben.

Der Verein casa famiglia da Magda strebt mit einem konzeptionellen und strukturierten Handeln folgende konkrete Ziele an:

- Stärkung des Selbstwerts von Jugendlichen
- Entwicklung der eigenen Persönlichkeit
- Verantwortungsbewusstsein und Übernahme von Verantwortung
- Ich- und Wir-Gefühl bewusst wahrnehmen und stärken
- Sozialkompetenzen erschliessen und fördern
- Coaching zur zukünftigen Integration in Schule und Arbeit
- Erkennung und Definition neuer Werte zur sozialen Intelligenz
- Begleitung in ein abstinentes Leben
- Gemeinsam statt einsam
- Psychisches und physisches Wohlbefinden erlangen

5 Indikation und Abklärung

Für die Langzeit-Time-out-Platzierung ist unser Verein auf verschiedene Unterlagen angewiesen. Über eine Abklärung werden von uns folgende Dokumente für die nötige Sicherheit der Jugendlichen von den verschiedenen Ämtern angeworben.

- Unterschriebene Kostengutsprache (Sozialamt, Justizbehörde, Selbstzahler etc.)
- Medizinische Abklärung

Verein casa famiglia da Magda

Time-out Uganda



- Krankengeschichte bzw. Berichte von Therapie- und Klinikaufenthalten
- Kopie der gültigen Krankenkassenpolice, Unfall- und Haftpflichtversicherung
- Fotokopie vom Pass (der Pass muss vor dem geplanten Abflug mindestens noch 2 Jahre gültig sein).
- 2 zusätzliche Passfotos zur Beantragung der Aufenthaltsbewilligung in Uganda
- Übertragung der Aufsichtspflicht seitens der Eltern/Vormund (Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr)
- Einen aktuellen internationalen Impfausweis

6 Team

Alle Mitarbeitenden des Vereins casa famiglia da Magda beteiligen sich in Uganda am Time-out. Zudem sind weitere Fachpersonen aus Uganda involviert. Die in Uganda geleistete, auf die Jugendlichen abgestimmte Arbeit ist nur umzusetzen mit grossem Verantwortungsbewusstsein, Kompetenz, Authentizität und Flexibilität. Dies bringen die Mitarbeitenden mit.

Das Team setzt sich aus folgenden Fachpersonen zusammen:



Magda Gallo

Institutionsleitung Verein cfdM
Dipl. Sozialpädagogin HF
Schweiz/Uganda



Felix Kalamba

Betreuer cfdM
Schweiz



Wayra Goycochea

Betreuerin cfdM

Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit
Schweiz



Vladimir Milosevic

Betreuer cfdM

Bachelor in Sozialanthropologie
und Religionswissenschaft
Schweiz



Corinne Hafner Matovu

Administrator

Schweiz/Uganda



Michele Romanelli

Mitarbeiter & Springer cfdM

Schweiz



Kenneth Mpagi
Vorstand Uganda
Notar/Buchhalter



Bright Mbabazi
Sport- und Fitness Coach
Uganda



Marjorie Gasparotti
Arbeitscoach Farming
Uganda



Spasiosa Suruma
Schulleiterin Uganda
Lehrperson



7 Zeitspanne Time-out Uganda

Das Langzeit-Time-out besteht aus drei Phasen und hat eine Gesamtdauer von 13 – 18 Monaten.

7.1 Vorbereitungsphase: 1 – 3 Monate Schweiz

Die Jugendlichen wohnen solange im Haupthaus der casa famiglia da Magda in der Schweiz, bis eine engere Beziehung zwischen Betreuer und Betreuten gewährleistet ist. Durch die enge und gute Beziehung wird Vertrauen aufgebaut. Die Teilnahme am Time-out erfolgt freiwillig durch die Jugendlichen selber, denn wir sind der Meinung, dass wir über die Eigenmotivation den grössten Erfolg erzielen können. Die Jugendlichen lernen die neuen Rahmenbedingungen kennen.

7.2 Intensivphase: 9 – 12 Monate Uganda

Nach der Eingewöhnungszeit im neuen Umfeld beginnt das individuelle, auf den Jugendlichen abgestimmte Coaching in Uganda. Die Jugendlichen werden von Fachleuten in einem gut ausgearbeiteten Setting und einem strukturierten Tagesablauf vollumfänglich betreut.

Die Ziele der zweiten Phase sind die Sinnfindung, die Selbstverantwortung durch die Auseinandersetzung mit dem Selbst und der Umwelt sowie die Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit. Der Prozess des Erreichens dieser Ziele ist stets eng begleitet durch intensive Bezugspersonenarbeit der Mitarbeitenden.

In dieser Zeit wird zusätzlich mit dem Familiensystem intensiv zusammengearbeitet. Während des Aufenthalts profitieren die Jugendlichen von folgenden Angeboten: unterschiedliche Therapien, Besuch von Schulen, Arbeitseinsätze, psychologische Begleitung, erlebnispädagogische Exkursionen und verschiedene Sport- und Freizeitaktivitäten. Des Weiteren gehen die Jugendlichen einem strukturierten Tagesablauf nach. Die Angebote sollen die Jugendlichen stärken in ihrem Selbst und im Prozess der Identitätsfindung frei von Ängsten, Zwängen und Sucht.

Alle Fachpersonen und Therapeuten erarbeiten vor der Rückkehr der Jugendlichen in die Schweiz gemeinsam ein Setting. Dieses Setting dient der Planung einer Anschlussmassnahme, die die Jugendlichen zur (Re-)Integration in die Gesellschaft unterstützt.

7.3 Rückführungsphase/ Weiterführende Phase mind. 3 Monate Schweiz

Die letzte Phase wird auch durch das Team eng und intensiv begleitet. In dieser Zeit liegt der Fokus auf der Integration des Erlebten und der erlangten Fähigkeiten der Jugendlichen mit Hilfe der Selbstreflexion in den Alltag. In den ersten drei Monaten wird zusammen mit den Jugendlichen und mit verschiedenen Systemen das „weiterführende“ Setting erarbeitet.



8 Dienstleistungen und Angebote

8.1 Schule

Damit die schulische Bildung in der Time-out-Phase den Jugendlichen gewährt ist, bieten wir ihnen zwei verschiedene, intensive Schulsettings an. Im einen Setting werden die Jugendlichen in der Vorbereitungsphase und in der Rückführungsphase von unseren Mitarbeitern und externen Lehrpersonen im Einzelunterricht in der Schweiz unterrichtet. Dabei haben die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre schulischen Kompetenzen auf den erforderlichen Stand zu bringen, um eine Lehre absolvieren zu können.

In einem weiteren Setting, während der Intensivphase, während des Auslandsaufenthalts in Uganda, besuchen die Jugendlichen die Everlight School oder die International School in Uganda. Zusätzlich bieten wir den Jugendlichen Einzelunterricht zur spezifischen Schulung der Sprachen Deutsch, Französisch und English in Uganda an.

Der Einblick in andere Kulturen und das hautnahe Erleben kultureller Unterschiede erweisen sich als wichtige Lernziele in der heutigen globalen Welt und fördern das gegenseitige kulturelle Verständnis und Toleranz. Sozial benachteiligten Jugendlichen bleibt ein Aufenthalt im Ausland meist verwehrt, so dass die Time-out-Platzierung die einmalige Chance bietet, andere Kulturen und Menschen kennenzulernen und Neues zu erlernen.





8.2 Arbeitseinsätze

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, nebst dem Erlangen von Schulbildung, in Uganda Arbeit zu verrichten. Dabei handelt es sich um gut strukturierte, begleitete und klar angewiesene Einsätze auf einer Kaffee Farm und in einem der Institution gehörenden Kleiderboutique in Kampala. Die beiden Arbeitssettings, werden eng von den Bezugspersonen und Arbeitscoaches begleitet.

8.3 Therapeutische Begleitung

Die Jugendlichen erhalten in Uganda therapeutische, psychologische und psychiatrische Unterstützung. Ein vom Verein casa famiglia da Magda engagierter Psychiater, Herr Dr. Mutamba Byamah aus Uganda ist vor Ort und auf Wunsch für Gespräche und Begleitung im Alltag verfügbar (Diplome siehe Dokumente).

Die Inanspruchnahme der therapeutischen und psychologischen Unterstützung setzt die folgenden Punkte einer Kooperationsbereitschaft der Teilnehmer voraus:

- Das Bedürfnis und die Annahme von Hilfe
- Die Bereitschaft, sich den Mitarbeitenden anzuvertrauen.
- Die eigene positive Erwartung, Einfluss auf die zukünftige Gestaltung des Lebens zu nehmen.
- Offenheit zur Reflektion der persönlichen Situation und des persönlichen Standpunkts mit einer therapeutischen Fachperson.

Werden die oben genannten Punkte nicht vorausgesetzt, besteht das therapeutische Ziel zunächst darin, diese Voraussetzungen zu schaffen und die Motivation, sich selber „verändern“ zu wollen, zu fördern.

Die angebotene therapeutische und psychologische Hilfe dient der Akzeptanz und des Klarwerdens über sich selbst und über die persönliche Situation und zur Ausarbeitung und Definition individueller Wert- und Zielvorstellungen, welchen längerfristig und unterstützt von Fachleuten nachgegangen werden kann. Verhaltenstherapeutische Interventionen stützen sich auf die Anliegen der Teilnehmer.

Relevanz der psychiatrischen, psychologischen und therapeutischen Angebote:

- Durch das angstfreie und distanzierte Betrachten eigener emotionaler Vorgänge und Ereignisse wird das realistische Selbstbild erkannt. Das Arbeiten an individuellen Zielen kann so persönlicher ausgestaltet werden.
- Durch Gespräche können Spannungen und Angst abgebaut werden. Das Gesagte wird Schritt für Schritt professionell verarbeitet. Das Selbst wird gestärkt.
- Einsichten und Selbstreflektion ermöglichen das Schöpfen von Hoffnung und Plänen für die Zukunft.
- Das selbstständige Handeln wird unterstützt und gefördert. Problemlösungen kristallisieren sich heraus.
- Durch das Erfahren einer vertrauenswürdigen und positiven sozialen Beziehung wird die Wertschätzung der eigenen Person (und die von anderen) beleuchtet.



- Das Arbeiten mit einer therapeutischen Fachperson bewirkt meistens ein wertschätzendes, nicht aggressives Verhalten. Die seelische Funktionsfähigkeit im sozialen Bereich wird erhöht.
- Fähigkeiten zur Regulierung des Selbst werden gefördert (Zielformulierungen, Strategien zum Widerstehen von Versuchungen und zum Umgang mit einschneidenden Erlebnissen und Situationen).
- Abbau von unerwünschtem Verhalten (Gewaltbereitschaft, Suchtproblematiken, ...) und Aufbau von erwünschtem Verhalten, welches zur Wiedereingliederung in die Gesellschaft von Wichtigkeit ist (Selbstständigkeit, Selbstsicherheit, Durchsetzungsvermögen).

Ziele der therapeutischen Angebote:

- Soziales Lernen
- Aufwertung des Selbstwertgefühls durch Auseinandersetzung mit sich selber und der Gruppe
- Persönlichkeitsentwicklung
- Übernahme von Verantwortung
- Arbeitstraining und Vorbereitung auf einen Beruf
- Teamwork und erkennen individueller Werte
- Förderung der Kreativität

8.4 Bezugspersonenarbeit

Die Jugendlichen werden ab dem ersten Tag in der Vorbereitungsphase bis hin zum letzten Tag in der Nachbereitungsphase eng begleitet. Die Jugendlichen haben mit einer ihnen zugeordneten Bezugsperson aus dem Verein casa famiglia da Magda jederzeit eine Ansprech- und Vertrauensperson, dies garantiert, Rückendeckung und Unterstützung. Die Anliegen der Jugendlichen werden stets ernst genommen und bearbeitet. Die enge und intensive Beziehung zwischen Bezugspersonen und den Jugendlichen und die gute Begleitung lässt die Jugendlichen rasch Vertrauen aufbauen und Fortschritte im Erreichen der eigenen Ziele gewähren. Die Jugendlichen werden individuell, das heisst in ihrem Tempo, nach ihren eigenen Ressourcen, Fähigkeiten, Wünschen und Zielen gefördert.

8.5 Systemik / Familienbegleitung

Die Kooperation mit den Eltern und engen Vertrauten der Jugendlichen ist von grosser Wichtigkeit zum Erreichen der Ziele der Jugendlichen. Die Familiensysteme tragen dazu bei, dass während des Time-outs eine Entwicklung des Jugendlichen vollumfänglich gewährleistet wird. Kontakte zur Familie, auch zu Freunden und anderen, sind jederzeit erlaubt (Telefon, E-Mail sind selbstverständlich), sofern dies sorgerechliche Hürden nicht verhindern. Wir legen grossen Wert darauf, Transparenz zu schaffen. Jeder unserer Arbeitsschritte wird dem Klientensystem offengelegt, dass sie über die Entwicklungsprozesse der Jugendlichen informiert sind und die Jugendlichen auch unterstützen können.



Die Jugendlichen dürfen während des Aufenthalts in Uganda die Person ihrer Wahl (sofern es sorgerechliche Hürden wiederum nicht verhindern) einladen, um 14 Tage mit ihnen das unvergessliche Erlebnis zu teilen. Die Kosten für den Flug übernimmt der Verein casa famiglia da Magda und für Kost und Logie ist während des Aufenthalts für die Gäste auch gesorgt.

8.6 Erlebnispädagogik / Exkursionen

Die angebotenen Exkursionen und das intensive Arbeiten in erlebnispädagogischen Settings dienen der Schulung der Jugendlichen und der Erfahrung des Urvertrauens.

Die Exkursionen bieten den Jugendlichen einen Rahmen, sich zu entfalten und sich bewusst zu spüren, wobei die Möglichkeit erhalten wird, die Komfortzone zu verlassen.

Die vielfältigen Angebote zur individuellen oder gemeinsamen Freizeitgestaltung sind vergleichbar mit geregelten Beschäftigungen. Zum Beispiel im künstlerischen Tun können Jugendliche ihr Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl aufbauen und Interesse an der Umwelt und an sich selber finden. Für handwerklich Interessierte besteht die Möglichkeit, eine Farmwerkstatt zu besuchen und handwerklich tätig zu sein. Wir bieten wirklich eine Reihe von Freizeitaktivitäten an: Wandern, Sport (Tennis und andere Ballsportarten, Fitness), Musizieren, Zeichnen, Ausflüge zum Kennenlernen von Land und Kultur, Besuche bei Bekannten und Freunden von Magda Gallo, Natur erleben (Tiere beobachten, Camping, Naturwunder), Gemeinschaftsspiel, Schnitzen. Diese dienen auch der Förderung der Eigeninitiative.





8.7 Sport und Freizeit

Regelmäßiges sportliches Betätigen ist äußerst wichtig, um den physischen und psychischen Gesundheitszustand zu erreichen oder erhalten. Durch den Sport erfahren die jugendlichen Teilnehmer neue Leistungsgrenzen und erkennen eigene Bedürfnisse. Sportliche Fortschritte und eine gute körperliche Kondition fördern die Freude am Sport und die Motivation, an eine Sache heranzugehen und schaffen eine stabile physische Basis für die Zukunft. Viele sportliche Aktivitäten werden während des Time-outs in Uganda angeboten: Joggen, Wandern, Ballspiele und Fitnesstraining. Jede dieser sportlichen Aktivitäten wird zunächst eingeführt und angeleitet. Im Fitness werden beispielsweise die Übungen vorgezeigt und bei den Ballspielen werden Tipps und Tricks zur richtigen Technik gegeben. Sportliche Aktivitäten im Team fördern die Sozialkompetenzen und tragen zu einem besseren Umgang mit Gewinnen und Verlieren bei.

9 Dokumentation

Alle zum Konzept gehörende Dokumente wie beispielsweise Zeugnisse der Fachpersonen, Zertifikate, Beschriebe verschiedener Settings sowie weitere Fotos zum Time-out, finden Sie im Anhang.